

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister Informationsvorlage Schule, Kultur und Sport öffentlich ☒ Hinterthür, Astrid, nicht öffentlich ☐ Buschmann, Marion		Drucksachennummer 064/2012
Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Ausschuss für Schule und Kultur	8	10.05.2012
Anlassbezogene Schulentwicklungsplanung hier: Sachstandsbericht zur Gründung einer Sekundarschule		
Finanzielle Auswirkungen Kosten Produkt Haushaltsjahr Folgekosten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein Deckungsvorschlag		
<u>UMWELTBELANGE</u> werden besonders berührt im Bereich: ☐ Abfall ☐ Wasserhaushalt ☐ Klima ☐ Boden ☐ Natur- und Artenschutz ☐ Emissionen / Immissionen		

Verwaltungserläuterung:

Die Situation der Mettmanner Anne-Frank-Schule unterscheidet sich nicht wesentlich vom Schicksal anderer Hauptschulen im Kreis Mettmann und darüber hinaus. In den letzten Jahren sind die Anmeldezahlen stetig gesunken, so dass bereits seit drei Jahren stets davon ausgegangen werden musste, eine Ausnahmegenehmigung bei der Bezirksregierung erwirken zu müssen. Die Zukunft der Hauptschule wird in der NRW Landespolitik ebenfalls seit Jahren ideologisch ausgesprochen kontrovers diskutiert.

Mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen hat der Nordrhein-Westfälische Landtag am 20. Oktober 2011 einvernehmlich ein neues Schulgesetz und in Verbindung damit eine Änderung der Landesverfassung beschlossen. Damit gehört in Nordrhein-Westfalen der Streit um die richtige Schulstruktur nun endlich der Geschichte an.

Für die kommunale Umsetzung dieses Schulkonsenses hat der Ausschuss für Schule und Kultur am 19.01.2012 in der Sondersitzung folgenden Beschluss gefasst:

Die Verwaltung wird beauftragt im Dialog mit den Mettmanner Schulen, der Schulaufsicht, den Eltern und den Nachbarstädten die Errichtung einer Sekundarschule mit Beginn des Schuljahres 2013/2014 vorzubereiten. Um das notwendige Genehmigungsverfahren fristgerecht einzuleiten, ist eine Beschlussfassung des Rates in seiner Sitzung am 03.07.2012 nach vorheriger Beratung im Ausschuss für Schule und Kultur erforderlich. Der Prozess wird von einem externen Moderator begleitet. Entsprechende Haushaltsmittel werden zur Verfügung gestellt.

Dieser Beschluss wurde einstimmig getroffen. Die Verwaltung hatte daraufhin die notwendigen Planungsschritte eingeleitet und in der Sitzung am 01.03.2012 (Drucksachen-Nr. 028/2012) ausführlich über den Sachstand berichtet.

An der Umsetzung des Pionierprojektes Sekundarschule arbeitet ein „Pädagogischer Arbeitskreis“ und eine „Lenkungsgruppe“. Die Besetzung dieser beiden Arbeitsgruppen erfolgte auf Vorschlag der Bezirksregierung nach Abstimmung mit der Schulverwaltung und dem Schulausschuss. Neben diesen beiden Arbeitsgruppen begleiten „Workshops“ und Informationsveranstaltungen sowie eine Elternbefragung den Prozess. Die Koordination erfolgt durch die Schulverwaltung in enger Absprache mit Herrn Philipp als von der Bezirksregierung empfohlener, externer Moderator. Über die Sitzungen erfolgt stets ein Kurzprotokoll.

1. Pädagogische Arbeitsgruppe

Die erste Sitzung des pädagogischen Arbeitskreises am 15.02.2012 diente neben einer Vorstellungsrunde in erster Linie der Erstellung des Arbeits- und Zeitplans, welcher bis zum Ausschuss für Schule und Kultur am 21.06.2012 abgeschlossen sein muss. Die Grobgliederung/Aufgabenstellung für die Mitglieder der Arbeitsgruppe waren neben einer Recherche über andere Sekundarschulenprojekte auf den Seiten der Stadt Monheim, Lohmar und Rheinberg die Folgenden:

Entwicklung von

- Leitideen und -ziele
- Lern- und Erziehungskonzept
- Unterrichtsinhalte
- Qualitätsentwicklung

Im 2. pädagogischen Arbeitskreis berichtete Herr Philipp von den Schulanmeldungen der Sekundarschulen anderer Gemeinden. Die Mindestanmeldezahlen wurden nicht überall erreicht, es heißt deshalb für das Mettmanner Projekt, überzeugende Eltern-Lehrerarbeit und positive Presse zu erwirken.

Zwischen den ersten beiden Arbeitskreisen hat es eine Besichtigung der beiden Schulen (Anne-Frank-Hauptschule und Carl-Fuhlrott-Realschule) gegeben. Der Zustand der Schulen wird zum Teil unterschiedlich bewertet. Die nächsten beiden Arbeitskreise sollen aus diesem Grund jeweils in einer der beiden Schulen stattfinden um den Mitgliedern des Arbeitskreises als auch dem Moderator einen Einblick in die räumliche Situation zu ermöglichen.

Der Arbeitskreis erstellt in seiner 2. Sitzung die Tagesordnung für den Lehrerworkshop am 27.03.2012 und erarbeitet ein Leitbild für das pädagogische Konzept. Ferner einigen sich alle Mitglieder einstimmig auf das so genannte teilintegrierte Modell der Sekundarschule.

Der Arbeitskreis bestimmt Frau Sieker und Frau Buschmann für die Berichterstattung im Lenkungskreis am 08.03.2012.

In seiner 3. Sitzung erörtert der pädagogische Arbeitskreis nochmals eindringlich die Raumsituation. Es herrscht überwiegende Einigkeit darüber, dass die innere Raumsituation durchaus gepflegt und brauchbar ist, das äußere Erscheinungsbild jedoch unbedingt verbessert werden muss (hierzu siehe auch Wünsche der Eltern bei der Berichterstattung

aus dem Elternworkshop). Als wünschenswert wird angesehen, wenn eine neutrale Gruppe das Raumkonzept erstellen würde.

Der Kooperationsvertrag mit dem Berufskolleg wird einvernehmlich angenommen, die Gymnasien überarbeiten ihre Verträge hinsichtlich der 2. Fremdsprache.

Für die Elternbefragung/ Podiumsdiskussion wird die Verwaltung einen Flyer entwerfen.

2. Politische Lenkungsgruppe

Der politische Lenkungsreis hat sich in seiner Sitzung am 08.03.2012 konstituiert. Außer den Vertretern der Stadt Mettmann nimmt aus jeder Fraktion ein Vertreter teil sowie ein Vertreter des Integrationsrates, die Schulleitungen der Anne-Frank-Hauptschule und der Carl-Fuhlrott-Realschule, jeweils eine Elternvertreterin der beiden Schulen und die stellvertretende Schulleiterin der Erich-Kästner-Förderschule als weiteres Bindeglied zum pädagogischen Arbeitskreis. In der Sitzung wurde zunächst über die Kriterien der Sekundarschule sowie die unterschiedlichen Modelle informiert. Aus der pädagogischen Arbeitsgruppe wurde berichtet, dass diese sich für die teilintegrierte Schulform entschieden habe. Dies wurde von allen Fraktionen als Kompromiss positiv begrüßt. Als Rückmeldung an die pädagogische Arbeitsgruppe wurden zwei Prüfaufträge weitergeleitet, nämlich

1. Prüfung, ob die neue Sekundarschule bilingual sein kann,
2. Prüfung, ob türkisch oder russisch als Fremdsprachen angeboten werden können.

Außerdem wurde der politische Arbeitskreis ausführlich über die räumlichen Möglichkeiten der beiden Schulen informiert. Entsprechende Unterlagen wurden den Fraktionsvertretern mit der Niederschrift zugesandt. Sowohl die betroffenen Vertreter der Verwaltung als auch der Politik haben zugesagt, nach der Erstellung des pädagogischen Konzeptes räumliche Anforderungen im Einzelfall zu prüfen und die entsprechenden Mittel zur Verfügung zu stellen. Die nächste Sitzung des politischen Arbeitskreises wird am 08. Mai 2012 stattfinden.

3. Lehrerworkshop

Am 27. März 2012 hat in der Zeit von 15 bis 17.30 Uhr ein pädagogischer Lehrerworkshop unter Leitung des Moderators, Herr Dr. Phillip, stattgefunden. Eingeladen waren das Kollegium der Anne-Frank-Hauptschule und der Carl-Fuhlrott-Realschule. Allen anderen Mettmanner Schulen war jeweils ein Platz angeboten worden. Insgesamt haben 31 Lehrerinnen und Lehrer teilgenommen. In Arbeitsgruppen wurden zu folgenden drei Fragen Antworten erarbeitet:

1. Wie stellen Sie sich eine gute Schule vor, in der Sie gerne Lehrer/in wären?
2. Welche Schwerpunkte (pädagogisches Profil) sollte sich die Sekundarschule Mettmann geben?
3. Welche Aspekte in Bezug auf die Planungs- und Aufbauphase sind Ihnen wichtig?

Zu Frage 1 wurden hauptsächlich räumliche Anforderungen, wie kleine Klassen, große freundliche Räume, gut ausgestattete Fachräume, schülergerechtes Gelände, geräumiges Gelände, geräumiges Lehrerzimmer mit Lehrerarbeitsplätzen, Aufenthaltsräume für Schüler sowie modernes Sport-Equipment und Sportgelände herausgestellt.

Bei Frage 2 waren insbesondere die Punkte

- jeder Schüler/in soll nach seinen Fähigkeiten optimal gefördert werden,
 - soziales Miteinander,
 - breit gefächertes Profil,
 - Einbindung der Schüler in das Schulleben,
 - Einbindung der Eltern in das Schulleben,
 - Förder- und Forderkonzepte,
- wichtig.

Zu Frage 3 war insbesondere eine gute Informationspolitik, transparente Personalentscheidungen, Fortbildung und eine fertig gestellte Gebäudeplanung bemerkenswert.

4. Elternworkshop

Herr Phillip und Frau Buschmann begrüßten die ca. 40 Eltern aus den Grundschulen der Stadt sowie einige Mitglieder des pädagogischen Arbeitskreises im Foyer der Stadthalle. Herr Phillip erläuterte die Grundsätze der neuen Schulform und beantwortete kurz einige Fragen der Eltern. Im Anschluss daran sollten sich die Eltern in wechselnden Arbeitsgruppen mit den nachfolgenden Fragen auseinandersetzen und diese auf einem Arbeitspapier formulieren. Diese Arbeitspapiere wurden dann in Form einer Galerie an Stellwände gehängt, so dass jeder diese Galerie abwandern und alle Antworten einsehen konnte.

Frage 1:

„Wie soll die Schule aussehen, auf die Ihr Kind gerne geht?“

Antworten:

- Ansprechende Räume, saubere Sanitäranlagen, Mensa, Aufenthaltsräume
- Eigene Sporthalle

- Regeln beachten; Konsequenzen ertragen
- Ruhiges Lernklima
- Kleine Klassen
- Ausreichend Lehrkräfte
- Individuelle Lernförderung
- Hausaufgabenbetreuung (vernünftige) im Ganztagsbetrieb mit qualifiziertem Personal
- AG's (Kochen, Musik, Sport usw.)

Frage 2:

„Welche Schwerpunkte/Profile sollte die Sekundarschule setzen?“

Antworten:

- o Doppel-Stunden-Methode
- o Kleine Gruppen bei Hausaufgabenbetreuung
- o Ausreichend Raum und Möglichkeit zur Pausen- und Freizeitgestaltung
- o Schwerpunkte
 - o Sport, Schulmannschaften
 - o Naturwissenschaften, Technik, Informationstechnik
 - o Musik, Band, Chor
 - o Theater, Kunst, Gestaltung
 - o Partnerschulen/Schüleraustausch
 - o Projektwochen
- o Berufsvorbereitung und –praktika
- o Anti-Gewalt-Arbeit
- o Ganztagsbetreuung
- o Sportliche Ausweitung
- o Naturwissenschaftliche Unterrichtsinhalte zur Vorbereitung auf handwerkliche Berufe
- o Breitgefächerte Fremdsprachenwahl, evtl. bilingualer Zweig
- o Moderne Unterrichtsmethoden
 - o Team-Teaching
 - o Freiarbeitsangebot
 - o MINT (Mathe/Informatik/Naturwissenschaft/Technik)
 - o Jedem Kind sein Instrument
 - o Bewegte Schule

Frage 3:

„Wie können Sie sich eine Elternbeteiligung in der neuen Schulform vorstellen?“

Antworten:

- ❖ Regelmäßiger Austausch (z.B. Elternarbeitskreis), besonders in der Gründungszeit
- ❖ Unterstützung der Lehrer bei Bedarf; z.B. bei Projekten; AG's; evtl. auch Freiarbeit oder Hausaufgaben
- ❖ Förderverein
- ❖ Schulbücherei (Unterstützung der Schüler)
- ❖ Berufsvorstellungstag (ab 8. Klasse)
- ❖ Übernahme bzw. Mitarbeit von AG's
- ❖ Technik
- ❖ Hauswirtschaft
- ❖ Theater
- ❖ Sprachen
- ❖ Natur
- ❖ Rechtskunde
- ❖ Wirtschaft
- ❖ Unterstützung bei Berufsfindung
- ❖ Unterstützung Hausaufgaben/Nachhilfe

Auf Nachfrage, was den Eltern am meisten am Herzen liegt, antworteten diese mit Vehemenz, dass sie von der Stadt Mettmann sowie der Politik erwarten, dass die neue Schule ein ansprechendes Äußeres und funktionelle Räumlichkeiten haben wird und dafür unbedingt Geld in die Hand genommen werden solle. Dies schien der Punkt mit der höchsten Priorität zu sein.

5. Weiteres Vorgehen

Die Stadt Mettmann erstellt derzeit eine Informationsschrift für die Eltern der betroffenen zweiten und dritten Klassen. Diese soll gemeinsam mit dem Fragebogen in der 20. Kalenderwoche über die Schulen verteilt werden. Eine Rückmeldung ist bis zum 23. Mai 2012 erforderlich. Gleichzeitig wird es am 14. Mai 2012 im Rahmen einer Podiumsveranstaltung eine ausführliche Information für alle betroffenen Eltern und die Öffentlichkeit geben. Die Podiumsdiskussion wird von der Stadt Mettmann durchgeführt. Zugesagt haben bereits die Schulaufsichtsbeamten für die Hauptschule, die Realschule und

die Sekundarschule. Die Veranstaltung findet am Montag, den 14. Mai 2012 um 18.30 Uhr in der Stadthalle Mettmann statt.

Die Auswertung der Fragebögen erfolgt nach Rücklauf. Das pädagogische Konzept sowie die Ergebnisse der Befragung werden im nächsten Ausschuss für Schule und Kultur am 21.06.2012 vorgestellt.